



PRODUZENTEN MV

Film und Medien

PRESSEMITTEILUNG

**des Berufsverbandes der Film- und Medienproduzenten
Mecklenburg-Vorpommern vom 07. März 2019**

EINE BRANCHE VOR DEM NEUBEGINN

Vier Jahre Berufsverband

Am 19. Februar 2015 hat sich in Rostock der Berufsverband der Film- und Medienproduzenten Mecklenburg-Vorpommern e. V. gegründet mit dem Ziel, die Entwicklung einer leistungsfähigen Film- und Medienbranche in unserem Bundesland voranzubringen. In den letzten vier Jahren haben wir uns vor allem für die Neuausrichtung der Filmförderung in MV stark gemacht.

Die wichtigsten Zielsetzungen

1. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von einheimischen Film- und Medienproduzenten
2. Die Einrichtung einer neu strukturierten Film- und Medienförderung unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Filmförderung
3. Die Aufstockung der wirtschaftlichen Filmförderung auf ein der Branche in MV angemessenes Niveau
4. Einen Ansprechpartner für Filmfragen in der Landesregierung zu haben

Einen Teil der Ziele haben wir erreicht. Zum einen gibt es einen Ansprechpartner für alle Fragen der Film- und Medienbranche in der Landesregierung – die Staatskanzlei. Zum anderen stellt die Landesregierung mehr Geld zur Verfügung – jährlich 250.000 Euro auf vier Jahre (Beginn war 2018) für eine neue kulturwirtschaftliche Filmförderung. Das Geld kommt aus dem Strategiefond.

Wozu überhaupt Filmförderung?

Die Filmbranche funktioniert überall – deutschlandweit nahezu flächendeckend, europaweit und international über ein Netzwerk an Förderungen – über den Impuls der Filmförderung. Wirtschaftliche Filmförderung bedeutet dabei immer einen Regionaleffekt. Das heißt, wenn eine Filmförderung 5 Mio. Euro jährlich vergibt, muss dieses Geld z. B. mit einem Regionaleffekt von 150 % (wie er in Hamburg/Schleswig-Holstein oder Niedersachsen praktiziert wird) mindestens 7,5 Mio. Euro für das Land erbringen. Das schafft Arbeitsplätze und erzeugt Steuereinnahmen. Und wenn das Know How im Land wächst, stärkt das die Branche. Nationale und internationale Fördertöpfe können über diese Wege zusätzlich genutzt werden. Film und Medien sind ein zukunftsorientierter Wirtschaftssektor mit attraktiven, kreativen und marktwirtschaftlich betrachtet lukrativen Aufträgen.

Die neue Struktur – ein Filmboard MV?

Für die neue Filmförderung ist es aber zwingend notwendig, eine neue Struktur, sprich eine neue Gesellschaft, herzustellen. Kulturelle und wirtschaftliche Filmförderung werden zusammengelegt. Neue, moderne, klar formulierte Richtlinien sorgen für eine faire Vergabe. Ein Vorschlag für diese Richtlinien liegt der Landesregierung bereits vor.

Außerdem können sich über diese neue Struktur auch die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender beteiligen – so wie auch in fast allen anderen Bundesländern. In Norddeutschland geben der NDR und das ZDF gemeinsam rund 4.500.000 Euro in die Filmförderungen. Der Intendant des NDR hat bereits signalisiert, dass 250.000 Euro für die kulturwirtschaftliche Filmförderung MV zur Verfügung stehen würde. Ein guter Anfang. Auch das ZDF könnte sich mit einem sechsstelligen Betrag beteiligen. Die Gelder können aber nur fließen, wenn die neue Gesellschaft steht.

Der Weg zur kulturwirtschaftlichen Filmförderung MV

Seit 2017 beschäftigt sich die Staatskanzlei mit der Schaffung der neuen Filmförderstrukturen. Dass das so lange dauert, hat verschiedene Ursachen. Zum einen muss die Wirtschaftlichkeit so einer neuen Institution geprüft werden. Die Staatskanzlei hat dazu die GSA – Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung mbH – in Schwerin beauftragt. Das Ergebnis sollte bereits im Herbst letzten Jahres vorliegen. Andererseits hat die Staatskanzlei in den vergangenen zwei Jahren die Debatte um die neue Filmförderung an vielen Stellen nicht fachgerecht geführt. Standort- und Personalfragen standen zu sehr im Vordergrund. Die Frage nach der inhaltlichen Ausrichtung und der zügigen Abwicklung im Sinne der Fördermittelempfänger ist in den Hintergrund getreten.

Am Ende fehlt leider auch das Gesamtverständnis für Film und Medien als zukunftsorientierten Wirtschaftszweig in der Landesregierung. Im Vergleich gibt ein Bundesland wie Thüringen mit 2,15 Mio. Einwohnern etwa 3. Mio. Euro jährlich in den Förderverbund Mitteldeutscher Medienfond ein. Darüber hinaus unterhält Thüringen auch noch eine eigene kulturelle Filmförderung mit jährlich 680.000 Euro.

Wirtschaftsminister Harry Glawe hat im September 2015 dem Verband zugesichert, die wirtschaftliche Filmförderung auch schon vor Schaffung einer neuen Institution jährlich mit 1 Mio. Euro aufzufüllen. Leider haben Gespräche zwischen dem Wirtschaftsministerium und der Staatskanzlei diesbezüglich offensichtlich nie stattgefunden, obwohl der Sachverhalt bekannt ist.

Aktuelle Zahlen und Fakten

Derzeit können noch keine größeren Filmprojekte in MV realisiert werden, da der Wettbewerbsnachteil einfach zu groß ist. Die Mittel aus dem Strategiefond und die Mittel der kulturellen Filmförderung MV ergeben zwar zusammen immerhin 465.000 Euro, sind aber im Vergleich zu Hamburg/Schleswig-Holstein mit 13,47 Mio. Euro und Niedersachsen mit 9,49 Mio. Euro zu gering, um einen nennenswerten Aufschwung der Branche zu erzeugen.

Ein erster Anfang wurde letztes Jahr jedoch gemacht. 2018 wurden in MV erstmals 250.000 Euro als kulturwirtschaftliche Filmförderung bereitgestellt. 10 Projekte haben Förderung beantragt, zwei davon wurden mit einer Gesamtsumme von 80.000 Euro gefördert. 170.000 Euro mussten dann aber ins aktuelle Haushaltsjahr übertragen werden. Der Grund für die hohe Quote an Ablehnungen ist offensichtlich: den meisten Produzenten in MV war der sehr kurzfristig angesetzte Einreichtermin entgangen. Dazu kommt, dass viele die Filmförderung für eigene Projekte gar nicht auf dem Schirm haben. Mecklenburg-Vorpommerns Produzenten arbeiten hauptsächlich für Auftragsproduktionen oder produzieren Imagefilme. Eigene Stoffe entwickeln die wenigsten. Die mangelnde fachlich-kompetente Beratung im Vorfeld ist als Grund auch mit aufzuführen.

Die Aussichten

Trotz aller positiver Tendenzen ist die Film- und Medienlandschaft in MV nach wie vor weit davon entfernt, im Vergleich mit anderen Bundesländern mithalten zu können. Es wird vermutlich einige Jahre dauern, bis die Branche erste große Erfolge verzeichnen kann.

Spätestens zur Branchenkonferenz 2019, die im Rahmen des Schweriner Filmkunstfestes am 02. Mai 2019 stattfindet, wird es hoffentlich eine Aussage dazu geben, wie es von Seiten der Landesregierung mit der neuen Filmförderung weitergehen soll. Dann könnten Mecklenburg-Vorpommerns Film- und Medienproduzenten endlich Stück für Stück den Anschluss finden an den nationalen und internationalen Film- und Medienbetrieb.

Vergleichszahlen aus anderen Bundesländern

Mittel der Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) 2018
(existiert seit 1998)

Freistaat Sachsen	5.084.689,00 €
Land Sachsen-Anhalt	3.116.500,00 €
Freistaat Thüringen	3.116.500,00 €
MDR	2.756.459,00 €
ZDF	1.400.000,00 €
GESAMT	15.474.148,00 €

WEITERHIN

Mittel des Freistaates Thüringen zur kulturellen Filmförderung und zur Medienförderung
im audio-visuellen Bereich 2018

-Filmprojekte, Drehbücher, Postproduktion, Treatments	388.111,00 €
-Nachwuchsförderung	99.675,00 €
-Medienkompetenzprojekte	51.706,00 €
-Veranstaltungen/Festivals	89.100,00 €
GESAMT	628.592,00 €

Mittel der FFHSH Hamburg/ Schleswig-Holstein 2018

Hansestadt Hamburg	8.271.000,00 €
Land Schleswig-Holstein	767.000,00 €
Medienstaatsvertrag	1.950.000,00 €
Rückflüsse&Rückgaben	1.824.000,00 €
NDR	1.200.000,00 €
ZDF	1.000.000,00 €
Medienstaatsvertrag Filmwerkstadt (Kiel)	271.000,00 €
GESAMT	15.283.000,00 €

Mittel NORDMEDIA 2017

NDR (lt. Niedersächs. Mediengesetz)	4.851.982,00 €
NDR	1.725.750,00 €
Land Niedersachsen	1.923.841,00 €
Land Niedersachsen Medienfond	1.508.000,00 €
Land Bremen	766.938,00 €
Radio Bremen	127.823,00 €
ZDF	607.980,00 €
GESAMT	11.512.314,00 €

KONTAKT:

Berufsverband der Film- und Medienproduzenten MV e.V.

c/o Roland Possehl / Am Krinkelgraben 63 / 18059 Rostock

Tel.: 01703105116

Vorstandsvorsitzender

Roland Possehl / r.possehl@produzenten-mv.de

Stellvertretender Vortandsvorsitzender

Dieter Schumann / d.schuhmann@produzenten-mv.de

Vorstandsmitglieder

Andreas Duerst / a.duerst@produzenten-mv.de

Jan Klonowski / jan@rabauke-film.de

